

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 45 (1989)
Heft: 4

Artikel: Blick an den Rhein
Autor: Villard-Traber, Anneliese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick an den Rhein

Diesen Sommer verlor die Sektion Basel zwei bedeutende Vorkämpferinnen für das Frauenstimmrecht. *Anneliese Villard-Traber* hat zwei Kurzporträts verfasst.

Dr. jur. Hildegard Bürgin-Kreis

Im August starb in Basel im Alter von 85 Jahren Dr. jur. Hildegard Bürgin-Kreis. Sie hatte am Abend des 1. Februar 1959 (Ablehnung des Frauenstimmrechts in der Eidgenossenschaft) die Glanzidee, die Frauen sollten den bis jetzt so wenig beachteten Frauenstimmrechtstag vom Oktober auf dieses Datum, den 1. Februar, verlegen.

Die Verdienste Frau Dr. Bürgins liegen jedoch vor allem in ihrer juristischen Arbeit für die Frauen. Der Katholische Frauenbund hatte sie zur Präsidentin seiner Kommission für Rechts- und Sozialfragen gewählt. Von hier gingen zahlreiche Vernehmlassungen zu Gesetzestexten aus, was Frau Dr. Bürgin den Einsitz in einige eidgenössische Expertenkommissionen ermöglichte. Sie gehörte ferner der Akademikerinnen-Vereinigung an und selbstverständlich der Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung. Mit einem grossartigen Artikel ('Schweizer Frauenblatt', 20.2.1959) hat sie die streikenden Gymnasiallehrerinnen unterstützt, dem Basler Regierungsrat, der behauptete, die Lehrerinnen hätten sich einem politischen Entscheid der Stimmbürger nicht gefügt, nachgewiesen, dass die Lehrerinnen eben nur 'Objekt' der Abstimmung waren, nicht Mitstimmende, 'nicht die unterliegende Abstimmungs-Minderheit'. Frau Bürgin beriet uns Baslerinnen auch in dem wichtigen

Entschluss, die Initiative für eine gemeinsame Abstimmung von Männern und Frauen zugunsten des regierungsrätlichen Vorschlags auf eine Abstimmung nur der Männer zurückzuziehen. Im Juni 1966 bekamen wir dann auf direktem Weg das Stimmrecht.

Melitta Beck, 1897 - 1989

Mit fast 92 Jahren starb Melitta Beck, die erste zeichnende Redaktorin der heute nicht mehr existierenden 'Basler Nachrichten'. Wir älteren und alten Basler Frauenrechtlerinnen erinnern uns an sie als die Berichterstatte-rin aller unserer Versammlungen (sie fanden in den 50er und 60er Jahren mindestens alle zwei Monate statt), an denen sie bewaffnet mit Schreibblock und Schreibstift teilnahm.

Melitta Beck begann nach ihrem Studium (Mittelschullehrerin) und Auslandsaufenthalt 1924 bei den 'Basler Nachrichten' als Korrektorin und Registratorin. 1931 wurde sie Redaktorin, aber erst 1944 findet man ihren Namen auch im Impressum. Nach ihrem Rücktritt 1958 traf ich sie noch oft im Quartier. Immer gab es dann einen kleinen Schwatz über Neues zum Frauenstimmrecht. 1958 war alles noch frauenstimmrechtslos. Aber es begann damals der Einsatz für die Abstimmungen in den Gemeinden von Riehen und Basel-Stadt, die in beiden Bürgergemeinden ein positives Ergebnis brachten.